

Die frohlockende Muse,
bey Gelegenheit
der zu Warschau mit vieler Pracht
vollzogenen Krönung

des
Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten
Fürsten und Herrn,
H E R R N

Stanislaw Augusti,
Königes in Pohlen
und Großherzoges in Litthauen
unserß Allergnädigsten Königes und Herrn,

an
dem jährlichen Stiftungstage

des
Pöblichen Elbingischen Gymnasti
in desselben größern Hörsaal
am 29sten November des 1764ten Jahres
musicalisch aufgeführt.

Elbing, mit Nohrmannischen Schriften.

pl 8. II. 577a

5



Vor der Rede.

Chor.

Wenn jauchzende Pohlen frohlockend mit Preussen,
Beruhigt, im Frieden den Schleier zerreißen,
Erhebet die Muse den göttlichen Blick.

Sie stimmt die Saiten bey'm glücklichen Falle,
Und rühmet bezaubert mit thönendem Schalle
Des Polnischen Thrones erneuertes Glück.

B. N.

Recitativ.

Wohl uns! Das Schicksal lacht,
So vor die Muse'söhne wacht,
Und sie, wie Dich,
Sarmatens hochgepriesnes Land,
Mit starken Flügeln der mächtigen Vorsicht schützt.
Du seuhst — und sie ist dir zur Hand.
Sie will die Zeit mit ruhgen Jahren,
Mit Hederfuß das Land, und Dich mit Segen paaren.
Nähen ist da! — Das ist zu wenig:
Weil heut der allerbeste König
In seinem Purpur blühet.

Der

Der Held, der Vater auf dem Thron,
Der Würdigste zur Königs Kron,
Belebt mit neuem Muth der Länder Wohlergehn.
Welch königlich Vergnügen!
Da kann nur Heil und Segen liegen,
Wo Weisheit, Muth und Friede nebst der Gerechtigkeit
Der Bürger Brust erfreut.

Arie.

Fürsten Wohlfarth ist die Sonne
Und der Staaten sichere Sonne,
Ja der Länder Mark und Wein.

Sie belebet, was erstorben:
Sie beschützet, was erworben.
Wie vergnügt kann Pohlen seyn!

~~~~~  
Nach der Rede.

Recitativo.

So lebet der Pohlen Elck  
Mit Freude und Bönne zuräck.  
Dies unterstützet mit Macht des Königs Thron und Liebe.  
Gereicht von Dankbarkeit, erweckt aus frohem Triebe,  
Nähmt unter SICH das adnliche Geschick.  
Sagt, wie die Vorsicht Ihn auf Mutter-Händen trug.  
Sagt, wie sich hebt zum Schwung des weissen Adlers Flug.

Arie.

So walle, so higt, so rollt und brennt  
Ein Blut, das Fürsten Ahnen kennt.  
Ein Blut, das Treu und Lieb kann schätzen,  
Sich an der Völker Flor ergößen,  
Flammt desto mehr, damit es feturger walle.

B. U.

Zum

Zum Beschluß  
des oratorischen Actus!

---

Choral.

**G**ott, dem Thron und Zepter dient, du machst, daß unsre Loosung  
grät: Die Hofnung besserer Zeiten. Denn schütt uns deine Wunderhand,  
so muß das Hofnungsvolle Land ein goldnes Jahr begleiten. Singet, bringet  
eure Lieder freudig wieder. Gott wird Leben und dem Lande Ergen geben.

Recitativo.

Drum jände, frohe Vaterstadt,  
Nuch deinen Beybrauch an!  
Der, so dein Schickahl abgewogen,  
Wacht noch vor deinem Wohl und deiner Mauren Glück.  
Wohl einem Volk, das jauchzen kann:  
Glück zu dem Könige von Pohlen!  
Gott, bleibe Ihm gewogen,  
Und laß Ihn das Denkmahl in später Zeit schauen,  
So Ihm die Lieb und Ehrfurcht banen.

Tutti.

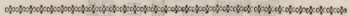
**G**rosser STANISLAUS AUGUST,  
Unsre und der Völker Brust  
Wünschet Dir: Regiere lange!

Gott, laß Pohleus Herrschaft dauern,  
Und sein Friede wanke nicht,  
Bis daß einst, wie Thürm und Mauren,  
Dieser Erden Bau zerbricht.

B. 2.



# Ordens- Behufstigungen.



Der Vorredner,

CAROLVS FRIDERICVS RAMSEY,

schildert die Freude der Mäcen über die Umstände der gegenwärtigen Zeit ab,  
und bittet vor die Redner um ein geneigtes Gehör.



IOANNES PETER ZIEHLKE

erzehlet, was zu dem Vorwurf gegenwärtiger Redübung Gelegenheit gegeben.

Chor.

Von einigen Unterscheidungs- und Ehrensreihen sprechen

- Johann Philipp
- Gottfried Raphael Stubovius
- Samuel Frangott Grütner
- Johann Karaf
- Carl Wilhelm Fromm
- Michael Samuel Wiersau
- Johann George Rabe
- Benjamin Silber.



Thomas Christlieb Achenwall

bestimmt die Art der Ritter, von welchen eigentlich die Rede ist; und unter-  
suchet zugleich: ob das Ordenszeichen mit der Stiftung des Ordens  
von gleichen Alter sey?

Chor.

### Chor.

Nachfolgende führen die gewöhnlichen Ordenszeichen an, und zwar

|                         |                     |
|-------------------------|---------------------|
| Gottlieb Israel Schinde | die Ordens-Kette    |
| Friedrich Haage         | den — Band          |
| Johann Christian Horn   | das — Kreuz         |
| Isaac Eggerath          | den — Stern         |
| Johann Gottlob Wulff    | den — Degen         |
| Carl Christian Kluge    | das — Kleid         |
| Johann Ephraim Fischer  | den — Hut           |
| Johann Gottfried Becker | den goldenen Sporn. |



### IOANNES HENRICVS IVNGSCHVLTZ

präsentirt einen Ritter vom blauen Hofenband in seinem ganzen Ornat.

### Chor.

Von Krieg, und Friedens, von Jagd, Freundschafts, und Ehestandsorden sprechen

Johann George Endersch  
Johann Gottfried Hanff  
Johann Schönenberger  
Johann Friedrich Endersch  
Carl Daniel Fuchs  
Peter Kawerau  
Johann Benjamin Dachs  
Christ. Gottlieb Wulff  
Nathanael George Land  
Johann Martin Schaefer  
Johann Gottfried Hingelberg  
Michael Scholz

### Chor.

Von gelehrten Orden halten ein Gespräch

Theodorus Michael Siefert  
Theodorus Ioannes Dilla  
Ioannes Georgius Land  
Iosephus Ludov. von Junge  
Samuel Gottlieb Baum  
Ioannes Convent  
Iacobus Henricus Braeske.

Chor.

## Chor.

An einigen theils löcherlichen, theils seltenen Orden in der Welt gedenken

Johann Friedrich Theodor von Junge  
 Johann von Kolbun  
 Daniel Gottfried Kanningisser  
 Michael Puschert  
 Johann Hora  
 Jacob Gronfeld.



## GODOFREDVS IVDE

redet von den in diesem Jahr gestifteten, erneuerten und entdeckten Orden.

## Chor.

Die Kaiserlichen und Königlich-nitterorden zeigen in einem  
 Gespräch an

MICHAEL ERNESTVS FRÖMME  
 SAMVEL TESCHNER  
 GEORGE DANIEL SCHROETER  
 IOANNES CHRISTOPHORVS LIETKE.

Nach welchen  
 die Churfürstlichen, Herzoglichen, Marggräflichen, und andere Nitterorden  
 entwerfen

Carl Fried. Krieff  
 Ioannes von Neaus  
 Hans Wilhelm Horn  
 Ioannes Ernestus Kerbein.



## FRIDERICVS ERNESTVS HORN

spricht von dem,  
 was einige weltliche Orden vorzügliches an sich haben.

IOANNES





IOANNES FERDINANDVS IVNGSCHVLTZ

besingt in einem Gedicht den Königlich Polnischen weissen  
Adler Orden.

Chor.

Nachstehende drücken die Freude über die glücklich vollzogene Königswahl und  
Krönung in Pohlen aus.

Wilhelm Heinrich Klinge  
Johann David Buschwald  
Johann Jacob Gros  
Behrend Janon von Tongerloos  
Jacob Napieraki  
Ephraim Zimmermann  
Samuel Gottfried Tuchs.

Chor.

Folgende wünschen dem Könige zu seiner Regierung Glück, und unter dessen  
Zepter allen Ländern und Städten Segen und Gedeihen.

Johann Nathanael Jobel  
Carl Alexander Bratenhausen  
Michael Theodor Conrad Stof  
Johann Sigismund Müller  
Jacob Kienast.

Der Nachredner,

ALEXANDER IACOBVS KIEDT,

spricht von der Hofnung besserer Zeit, und stattet zugleich den respective Höchste  
und Hochgeneigtesten Anwesenden vor argonnte  
Gegenwart und gütiges Gehör den schuldlichsten  
Dank ab.

